

O du fröhliche ...

Corona Pandemie 2020 – und das nicht nur über Ostern, nein, was noch schlimmer scheint, auch über Weihnachten. Dieses Virus nimmt keinerlei Rücksicht auf unsere Befindlichkeiten, unsere Emotionen, unseren Wunsch – nein, Anspruch – auf Romantik, kuschelige Atmosphäre im großen Familienkreis. Weihnachtsgottesdienste mit Gesang sind - wenn überhaupt – nur draußen und dann mit Mundschutz möglich. Und da soll wahrhaftig zum Schluss wie jedes Jahr gesungen werden: O du fröhliche?! Passt das?

Erstaunlich ist, dass viele Advents- und Weihnachtslieder in Notzeiten entstanden sind, in einer Zeit, wo Kriege, Seuchen, Hungersnöte den Menschen nicht fremd waren. „O, du fröhliche“ stammt von Johannes Daniel Falk (1768 – 1826), der in seinem Leben viel Schweres durchmachte: Er verliert 8 seiner 10 Kinder, nimmt 30 Kriegswaisen (napoleonische Kriege) in seiner Privatwohnung auf, gründet eine Sonntagsschule und eine Nähsschule und gibt diesen Kindern in einer Welt, die von Hunger, Gewalt und Leid geprägt ist Liebe und Hoffnung. Ihnen widmet er 1816 ein Lied, das den meisten von uns sehr vertraut ist:

„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren, freue, freue dich, o Christenheit!“

Passt das, damals und auch heute? Ich denke an eine Weihnachtsfeier in einem Krebszentrum im Sauerland. Der große Festsaal war mit 150 Menschen – Patienten und Angehörigen – gefüllt und alle sangen voller Überzeugung zum Schluss „O du fröhliche“. Mir lief es eiskalt den Rücken runter. Für wie viele mochte es wohl das letzte Weihnachtsfest in ihrem Leben sein?

Weihnachtslieder – Trostlieder? Christ ist geboren, freue dich? Ja, die Umstände mögen heute, wie damals bei Christi Geburt nicht so sein, wie wir es uns erträumen, aber wir sollten uns nicht davon runterziehen lassen; denn Leid, Verlust, Trauer, Tod ... das alles ist das Vorletzte. Das Letzte ist Freude, Leben, Ewigkeit; denn **Christ ist geboren.**

So wünsche ich allen getröstete und fröhliche Weihnachtstage.

Matthias Ekelmann